

Initiative „Rohstoffmillionen – Hausen handelt solidarisch“

Medienmitteilung zur Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013

Hausen am Albis zeigt sich solidarisch

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013 hat eine Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten die Initiative „Rohstoffmillionen – Hausen handelt solidarisch“ angenommen. Während den nächsten fünf Jahren unterstützt Hausen am Albis zwei Projekte als Zeichen der Solidarität mit betroffenen Menschen in Rohstoffländern mit insgesamt 75'000 Franken.

Hintergrund der Initiative war der Börsengang des Rohstoffkonzerns Glencore im Jahr 2011, der dem Kanton Zürich 360 Millionen Franken zusätzliche Steuereinnahmen gebracht hatte. Über den kantonalen Finanzausgleich erhielt die Gemeinde Hausen am Albis 2013 davon rund 750'000 Franken. Die Bürger-Initiative „Rohstoffmillionen – Hausen handelt solidarisch“ hatte verlangt, dass insgesamt 75'000 Franken in Projekte investiert wird, die Menschen in Ländern zugute kommt, in denen Glencore tätig ist oder war. Trotz einer klaren Ablehnung des Begehrens durch Gemeinderat, Rechnungsprüfungskommission und SVP nahm die Gemeindeversammlung die Initiative mit 164 zu 131 Stimmen an. Eine Urnenabstimmung zum Geschäft wurde nicht verlangt.

Eine Mehrheit der anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger folgte damit den Argumenten des Initiativkomitees, das mit seinem Begehren ein Zeichen der Solidarität mit den betroffenen Menschen setzen will. Denn viele Bürgerinnen und Bürger sind mit den Geschäftspraktiken der Firma Glencore (und anderen Rohstofffirmen) nicht einverstanden: Der Konzern mit Sitz in Zug bezahlt in den Abbauländern kaum Steuern, belastet mit seinen Aktivitäten die Umwelt und schränkt Menschen in ihren Rechten ein.

Das Initiativkomitee ist über den Ausgang der Gemeindeversammlung sehr erfreut und dankt allen, die zum Erfolg der Initiative beigetragen haben. Hausen am Albis hat vom Börsengang des Rohstoffkonzerns nicht nur profitiert, sondern wird mit den zusätzlichen Einnahmen betroffene Menschen in Rohstoff-Ländern unterstützen. Mit der Annahme der Initiative verpflichtet sich die Gemeinde, in den Jahren 2013 bis 2017 den gesprochenen Beitrag in der Höhe von 75'000 Franken in gleichen Tranchen den Organisationen Fastenopfer und Arbeitsgruppe Schweiz Kolumbien für Projekte im Kongo und in Kolumbien zukommen zu lassen.

Das Komitee hatte Anfang September 2013 mit über 200 Unterschriften die Initiative „Rohstoffmillionen – Hausen handelt solidarisch“ eingereicht. In fünf weiteren Gemeinden im Säuliamt – Affoltern, Hedingen, Kappel, Mettmenstetten und Obfelden – wollen analoge Initiativen ebenfalls ein Zeichen setzen. Während die Gemeinde Kappel das Anliegen an der Gemeindeversammlung vom 29. November mit 48 zu 39 Stimmen abgelehnt hat, nahm eine Mehrheit der Stimmberechtigten in Hedingen sowohl an der Gemeindeversammlung (Juni) als auch an der Urne (September) die Initiative an. In den Gemeinden Affoltern am Albis, Mettmenstetten und Obfelden wird darüber nächste Woche abgestimmt.

Initiativkomitee *Hausen handelt solidarisch*
4.12.2013/Hausen am Albis

Für Kontakte: Bastian Nussbaumer, 079 374 53 29